

Protokoll der Sitzung des Koordinierungskreises am 10.07.2018, 10.30-12.00Uhr

(in den Räumen des AWO Aktiv-und Stadtteiltreffs)

Herr Paust-Nondorf begrüßt die Anwesenden.

1. Genehmigung des Protokolls vom 09.04.2018 und Beschlusskontrolle

Das Protokoll vom 09.04.2018 wird genehmigt. Es gab keine Beschlüsse, die es zu überprüfen galt. (eine Anmerkung: im Protokoll muss es unter Top 1 29.11.2017 und nicht 2018 heißen)

2. Rückblick Alde Wähschdener im Zelt und Seniorenschiffahrt

Bei der Veranstaltung AWiZ ist die Besucheranzahl rückgängig. Daher soll in der Vorbereitung für das kommende Jahr überlegt werden, inwieweit das Unterhaltungs- und Rahmenprogramm verändert werden kann.

Die Beteiligung an der Seniorenschiffahrt ist konstant und es war erneut ein gelungener Nachmittag auf dem Rhein.

3. Bericht aus der Flüchtlingsunterkunft an der Lützenkircher Straße

Da einige neue Teilnehmer/innen der Sitzung beiwohnen, erläutert Herr Paust-Nondorf zu Beginn den Hintergrund des Interesses an der Flüchtlingsarbeit.

Herr Borufka berichtet, dass in der Unterkunft derzeit 147 Personen leben, wobei eine stetige Fluktuation die Personenzahl häufig ändert. Allein am kommenden Wochenende (14./15.07.) werden drei Familien (mit 8, 9 und 10 Personen) in ihre eigenen Wohnungen ziehen. Die Zimmer in der Unterkunft werden gereinigt und zeitnah wieder mit Familien belegt. Derzeit erhält die Stadt Düsseldorf 20 neue Zuweisungen pro Woche, wobei diese derzeit hauptsächlich allein reisende Personen sind. Da die Unterkunft an der Lützenkircher Straße eine reine Familienunterkunft ist, kommen die Familien häufig aus Unterkünften, die geschlossen oder umgewandelt werden und sind daher bereits seit einiger Zeit in Deutschland.

Die Unterkunft, in der insgesamt 158 Personen leben können, wird aufgrund ihrer Nähe zur Uni-Klinik und dem Vorhandensein von zwei Barriere armen Einheiten auch für Menschen genutzt, die krank und pflegebedürftig sind.

Das „Fest der Kulturen“ am 29.06.2018, welches von der Unterkunft gemeinsam mit der O.T. Wersten organisiert wurde, war sehr gut besucht. Die Bewohner/innen der Unterkunft haben ein reichhaltiges Buffet organisiert, welches innerhalb kurzer Zeit leer gegessen war.

Herr Borufka berichtet, dass derzeit zahlreiche Fotoaufnahmen von dem Gelände der Unterkunft und allen sich darauf befindenden Personen gemacht werden. Die Fotos werden von Balkonen und weiteren Stellen des Hauses am Werstener Feld aufgenommen, aus dem damals auch der bedrohliche Brief zugesandt wurde. Die Fotos werden zu jeder Tageszeit gemacht und sind unabhängig, ob draußen Kinder spielen oder Herr Borufka sich mit seinen Kollegen vor dem Verwaltungsgebäude unterhält. Herr Brüggemann (Polizei Wersten) erklärt, dass man leider keine rechtliche Grundlage gegen das Fotografieren hat. Eingreifen darf man erst, wenn man nachweisen kann, dass die Fotos veröffentlicht werden. Bislang gab es noch keine Hinweise auf eine Veröffentlichung oder eine Nutzung im Rahmen einer Beschwerde. Zudem erklärt Herr Brüggemann, dass spielende Kinder (bis 13 Jahre) auch nach 22.00 Uhr keinen „Krach“ machen, sondern „spielen“ und daher keinen Beschwerdegrund darstellen.

Im Rahmen der Umzüge in eigene Wohnungen treten häufig Abstimmungsschwierigkeiten mit dem Jobcenter Süd ein. Das Jobcenter Süd wehrt sich gegen die gleichzeitige Kostenübernahme für einen Monat von Unterkunft und eigener Wohnung. Diese Zeit benötigen die Familien jedoch dringend, da sie keinerlei Mobiliar besitzen und daher Zeit für die Einrichtung benötigen.

Da auch im Rahmen des AK Südost vermehrt über Schwierigkeiten mit dem Jobcenter Süd berichtet wird, sollte dieser Punkt im Auge behalten und zu einem späterem Zeitpunkt ausführlicher besprochen werden, um dem eventuell entgegen wirken zu können.

Fragen und Ideen aus dem Kreis:

- Initiierung eines Mütter-/ Elterncafés
- wie sind die Kontakte zu den Schulen?
- bei Umzügen müssen die neuen Adressen im Kita-Navigator geändert werden
- Schulleiter der aktuellen Schulen müssen bei Umzügen neue Schulplätze suchen – daher Bitte um zeitnahe Ankündigung eines geplanten Wohnortwechsels
- wie ist die generelle Vernetzung in den Stadtteil?

Bedarfe aus der Unterkunft:

- es fehlen noch Kita-Plätze
- freie Gesprächskreise und zertifizierte Kurse für Menschen, die keine guten Bleibeaussichten haben

4. Verbesserung der Zusammenarbeit / des Austausches im KOK: Informationen zur Verteilerabfrage (Datenschutz), Einrichtungsportraits

Um die jeweiligen Einrichtungen und deren Aufgabenbereiche näher kennenzulernen, werden die Mitglieder des Koordinierungskreises gebeten, sich in einer der kommenden Sitzung näher vorzustellen.

Da derzeit ca. 120 TN im E-Mail-Verteiler geführt sind, soll noch in diesem Jahr eine Verteilerabfrage stattfinden. In dieser wird nach evtl. veränderten Kontaktdaten, neuen Ansprechpersonen und generell nach dem Interesse gefragt. Diese Abfrage beginnt voraussichtlich im letzten Quartal des Jahres, da sie mit einer Datenschutz-Abfrage gekoppelt werden soll. Der Stiftungsvorstand ist derzeit noch in der Prüfung, wie diese für die Stiftung aussehen muss.

5. Vorstellung der „Mit Herz und Hand für Wersten Don-Bosco-Stiftung“

Herr Paust-Nondorf erläutert den Hintergrund dieser Vorstellung und möchte mit der Vorstellung der Stiftung den Beginn für eine Reihe weiterer Einrichtungsportraits geben.

Er betont, dass die Erstellung einer Power Point Präsentation von Seiten des Vorstandes schon lange gewünscht war und die Vorstellung im Rahmen der Koordinierungskreissitzung daher ein gefundener Anlass für die Erstellung war. Die Einrichtungen sollen sich daher nicht genötigt fühlen, für ihre eigene Vorstellung eine ebenso umfangreiche Präsentation herzustellen. Eine fünf minütige Darstellung mit eigenen Worten wäre ebenso willkommen wie eine längere Präsentation.

Herr Paust-Nondorf stellt die Stiftung mithilfe der Präsentation vor, die sich auch im Anhang der Mail mit dem Protokoll befinden wird.

Im Rahmen des Vortrages gab es verschiedene Ideen und Anmerkungen:

- Idee: den Werstener Stadtplan mit QR Code für das Handy versehen
- Adressänderungen für den Stadtteilkompass auf der Homepage der Stiftung mit aufnehmen (Anmerkung: die Homepage wird noch in diesem Jahr umfangreich modernisiert und überarbeitet)
- Idee: eine Tauschbörse/einen Tauschring ins Leben rufen oder mit anderen vernetzen, z.B. bei „nebenan.de“ oder „Nachbarschaft vernetzt sich“

6. Berichte und aktuelles der KOK-Mitglieder, Verschiedenes, Termine

a) inklusive Bürgerplattform

Herr Freese berichtet, dass man sich bei ihm eine mobile Rampe ausleihen kann, um den Eingang zur Einrichtung barrierefrei zu gestalten (im Rahmen der Aktion „wheelramp.de“). Zudem nimmt die inklusive Bürgerplattform an dem Projekt „wheelmap.org“ teil und schaut sich in Wersten um, wo es rollstuhlgerechte Orte gibt und welche Orte einen Verbesserungsbedarf haben.

b) Kokobe

Am Tiroler Weg wird ein Wohnheim für Menschen mit Behinderungen entstehen – nähere Informationen werden folgen.

c) Erziehungsberatung Wersten

Es wird eine offene Sprechstunde in der Flüchtlingsunterkunft geben. Weiterhin wirbt die EB für ihre Gruppenangebote und bittet die TeilnehmerInnen, dafür Werbung zu machen, bzw. die Kinder/Familien zu ihnen zu schicken

d) AWO Aktiv- und Stadtteiltreff

Das Nachbarschaftsfest (30.06.2018) war sehr gut besucht und viele Nachbarn haben das Fest ehrenamtlich unterstützt. Das Projekt Teenwork (ab Klasse 5) wurde erneut bewilligt und ist bereits mit SchülerInnen voll belegt. Montags nachmittags wird ein Alleinerziehenden-Treff mit Kinderbetreuung angeboten.

Aufruf: für die Nacht der Jugendkultur werden dringend alte Skateboards, bzw. auch Skateboard"teile", benötigt.

e) Stadtteilstadt am 22.09.2018

Die Stiftung wird dort einen Stand haben, an dem neben Info-Material, auch Kinderschminken und Beutel-bemalen angeboten werden soll. Das Fest beginnt um 12.00 Uhr (Aufbau ab 9.00/10.00 Uhr) und endet um 18.00 Uhr. Der Stiftungsvorstand würde sich freuen, wenn sich UnterstützerInnen aus dem KOK für den Stand finden.

7. die nächsten Termine (mit jeweiligen Einrichtungsposters)

- Montag, 10.09.2018, 18.30-20.00Uhr, Stadtteilbücherei Wersten
(Vorstellung: Projekt BIWAQ der AWO)
- Mittwoch, 21.11.2018, 10.30-12.00Uhr, O.T.Wersten
(Vorstellung: O.T. Wersten, Flüchtlingsunterkunft Lützenkircher Straße Christophorusschule)